



Mein Bauverein

MITGLIEDER-MAGAZIN

Nr. 26 — Herbst 2022



Vorsicht, bitte:
So zu heizen kann
sehr gefährlich sein

05

Wärmepumpen und
Glasfaser: Der BVK
gestaltet die Zukunft

06

Im Treffpunkt gibt's
wieder richtig viel
Programm für Sie

13

Titelfoto
Balkone in der Kirchfeldstraße:
Mehr Lebensraum, mehr Lebens-
qualität für die Wohnungsnutzer.
Mehr Seite 9.

Notdienste

Sie benötigen
außerhalb der Geschäftszeiten
einen Handwerker?
Bitte rufen Sie folgende Rufnummern an:

Elektrik, Elektroheizungen, Wärmespeicher und Durchlauferhitzer:

Rainer Drengenburg GmbH
Corneliusstr. 39, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 84 11 4
Mobil: 0179 – 52 15 591
Mobil: 0157 – 37 54 63 50

Sanitär, Abflussverstopfung

Gärtner GbR
Wilhelmstr. 17, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 3853
Mobil: 0172 – 98 31 440
Mobil: 0172 – 98 31 441

Gasheizung

Gärtner GbR
Wilhelmstr. 17, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 3853
Mobil: 0172 – 98 31 440
Mobil: 0172 – 98 31 441

Kabelanschluss (Fernseher und Radio)

Tele Columbus AG
Telefon 030 – 33 88 8000
(täglich von 8 bis 22 Uhr)

Versorgungsbetriebe:

RWE (Strom)
0180 – 230 40 50
Stadtwerke (Gas)
0201 – 85 113 33
Stadtwerke (Wasser)
0201 – 85 113 66

Schlüsseldienst:

„Der Nachtwächter“, Familie Dimitriadis,
8 30 88 (Achtung, Sie müssen selbst zahlen.)

Bitte beachten Sie:

Die Notfall-Rufnummern sind nur
für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten.
Bitte immer zunächst die Geschäftsstelle
des Bauverein (Kontaktdaten rechts)
anrufen.



Wir sind gerne für Sie da!

Bauverein Kettwig
Freiligrathstr. 21
45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054-97 06 36
Fax: 02054-6357
Mail: info@bauverein-kettwig.de

Öffnungszeiten:
MO, DI, MI und DO 10 – 15 Uhr
FR 8.30 – 12 Uhr
Abendsprechstunde
donnerstags 15 – 18 Uhr
im **Treffpunkt Bauverein**,
Ringstr. 150

Sozialberatung:

Carola Lemke Mail: carola.lemke@bauverein-kettwig.de

Treffpunkt Bauverein:

Carola Kraft Mail: carola.kraft@bauverein-kettwig.de

Reparaturannahme und Außendienst:

Markus Trillken Mail: markus.trillken@bauverein-kettwig.de

Elektriker, Hausmeister und Sicherheitsbeauftragter:

Klaus Stichel Mail: klaus.stichel@bauverein-kettwig.de

Mitglieder- und Mieterverwaltung:

Claudia Henze-Löhrer: Mail: claudia.henze-loehrer@bauverein-kettwig.de

Zuständig für die Grünanlagen:

Armin Wölfel Mail: armin.woelfel@bauverein-kettwig.de

Buchhaltung und Mieten:

Claudia Karrenberg Mail: claudia.karrenberg@bauverein-kettwig.de

Vorstand und Geschäftsführung:

Hans-Joachim Kraft Mail: jochen.kraft@bauverein-kettwig.de



UNSER TITELBILD

Ortstermin in der Kirchfeld-
straße mit (v.l.) Geschäfts-
führer Hans-Joachim Kraft,
Stefan Koch von „Kirsch-
Gärten Kettwig“ und
Vorstand Rolf Schatz.

Foto: HW



IMPRESSUM Mein Bauverein

„Mein Bauverein“ – Magazin der Bauverein
Kettwig eG für ihre Mitglieder. Ausgabe Nr. 26,
Herbst 2022.

Herausgeber: Bauverein Kettwig, Freiligrathstr.
21, 45219 E.-Kettwig, Tel.: 02054 – 97 06 36.

Verantwortlich: Hans-Joachim Kraft,
Geschäftsführender Vorstand,
Adresse wie oben, Tel.: 02054-97 06 36.

Auflage: 1.000 Exemplare

Gestaltung / Redaktion:

2plus2-Kommunikation UG, E.-Kettwig

Druck: Freiraum-Druck GmbH,
47269 Duisburg

Bitte richten Sie Mitteilungen für die Redaktion
von „Mein Bauverein“ an die Geschäftsstelle
des Bauverein Kettwig eG, Freiligrathstr. 21,
45219 Essen-Kettwig.

Liebe Mitglieder des Bauverein Kettwig, liebe Leserinnen und Leser,

unsere letzte Mitgliederversammlung zum Geschäftsjahr 2021 hat gezeigt, dass unser Bauverein Kettwig wieder gut dasteht.

Wir haben auch im letzten Jahr wieder kräftig in unseren Bestand investiert. In die Gebäudesanierung flossen 480.000 Euro (Vorjahr: 380.000 Euro). Für 435.000 Euro wurden unsere Wohnungen saniert (Vorjahr 513.000 Euro) und 310.000 Euro flossen, wie im Jahr zuvor, in die laufende Instandhaltung.

In jeden Quadratmeter unserer Wohnfläche gingen damit 37 Euro in die Wohnwertverbesserung, 2020 waren es noch drei Euro weniger. Wir haben jetzt 412 von 601 unserer Wohnungen modernisiert, das entspricht einer Quote von etwas mehr als 68 Prozent.

In der jetzigen Situation mit der Energie- und Teuerungskrise sind wir stolz darauf, dass der Bauverein Kettwig mittlerweile mehr als 70 Prozent seiner Häuser gedämmt hat.

Das ist etwas, was uns heute deutlich, sehr deutlich dabei helfen kann, Energie zu sparen.

Wären wir auf unserem Geld „sitzen“ geblieben, statt es in energetische Sanierungen zu investieren, müssten die meisten unserer Mitglieder in den Bauverein-Wohnungen heute sehr viel mehr Energie zum Heizen aufbringen und damit auch entsprechend mehr bezahlen.

Wir wollen bei der Gebäude- und Wohnungssanierung nicht nachlassen, dennoch stehen bei uns moderne Heizungen in Form von Wärmepum-



Hans-Joachim Kraft, geschäftsführender Vorstand (l.) und Michael Kleine-Möllhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrates

pen jetzt ganz oben auf der Tagesordnung. Auch hier werden wir mit Augenmaß und im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten vorgehen - damit Ihr Bauverein Kettwig auch weiterhin finanziell gesund bleibt.

In diesem Sinne, bleiben auch Sie gesund, Ihre

Hans-Joachim Kraft

Michael Kleine-Möllhoff

„Genossenschaft ist ganz mein Ding“

„In über drei Jahrzehnten Tätigkeit für die Wohnungswirtschaft und nachdem ich verschiedene Unternehmensformen kennengelernt habe, gefällt mir der soziale Gedanke bei den Wohnungsgenossenschaften am besten“, sagt Claudia Karrenberg.

Da ist die Velberterin ja genau richtig beim Bauverein Kettwig. Seit 1. Juli ist die Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft als Mitarbeiterin im Rechnungswesen in der Freiligrathstraße tätig.

„Ich bin hier sehr nett aufgenommen worden und fühle mich wohl. Viele Mitglieder habe ich ja schon auf der Schifffahrt Ruhr aufwärts zum Baldeneysee kennengelernt, erinnert sich „die Neue“



Claudia Karrenberg

an einen netten Abend. Beim Bauverein Kettwig ist Claudia Karrenberg für alles verantwortlich, was

in der Finanzbuchhaltung mit Zahlen zu tun hat. Ihre Bereiche sind beispielsweise die Mitglieder- und die Mietbuchhaltung. Und wenn die Dividende von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde – auch dieses Jahr sind das wieder vier Prozent – dann sorgt sie dafür, dass das Geld auf dem Konto der Mitglieder landet.

Auch die Betriebs- und Heizkostenabrechnungen gehören zu den Aufgaben der neuen Bauverein-Mitarbeiterin. Für Vorstand und Aufsichtsrat erstellt sie zudem tagesaktuell die Zahlen, so dass die Gremien der Genossenschaft immer genau wissen, wie das Unternehmen jeweils dasteht.

„Die Zahlen sind wichtig, aber die Menschen dahinter liegen mir auch am Herzen“, betont Claudia Karrenberg.

So sparen Sie Energie und Geld

Zum richtigen Heizen richtig lüften



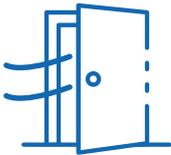
Zum richtigen Heizen gehört das richtige und regelmäßige Lüften. Zwei, drei mal am Tag bei weit geöffneten Fenstern für 10 bis 15 Minuten, bei Frost nur fünf Minuten.

Drehen Sie die Thermostatventile zu, damit die Heizung nicht „denkt“, sie müsse während des Lüftens heizen.

Im Schlafzimmer sollte immer vor dem Schlafen und nach dem Aufstehen gelüftet werden, um die Feuchtigkeit abzuleiten.

Lüften mit gekippten Fenstern bringt nichts und heizt nur die Umgebung.

Schon ein Grad weniger hilft sparen



Wer nur ein Grad weniger heizt, spart etwa sechs Prozent der Energiekosten. Daher empfehlen wir Ihnen folgende Temperaturen:

Wohnzimmer 20 - 22 Grad, Küche 16 - 18 Grad, Schlafzimmer 15 - 18 Grad, Badezimmer 22 Grad und Flur 15 Grad.

Nachts kann die Heizung auf 16 bis 17 Grad abgesenkt werden.

Halten Sie aber die Türen zu weniger geheizten Räumen geschlossen, damit die warme und feuchte Luft hier nicht reinzieht und am Ende Schimmel verursacht.

Warmwasser-Kosten austrocknen



Ein wassersparender Duschkopf (Baumarkt) spart bis zu 30 % Warmwasserkosten. Kürzer duschen tut der Haut und dem Geldbeutel gut. Beim Zähneputzen bitte nicht das Wasser laufen lassen, sondern einen Zahnputzbecher benutzen.



Richtig waschen und trocknen

Nutzen Sie das Energiesparprogramm Ihrer Waschmaschine. Die Wäsche dauert dann zwar länger, benötigt aber weniger Energie.

Halbieren Sie den Strombedarf, indem Sie nur mit 40 statt mit 60 Grad waschen. Bei 30 Grad sparen Sie sogar zwei Drittel.

Eine Wäsche bei 90 Grad ist dank moderner Waschmittel meistens nicht mehr erforderlich. 60 bis maximal 70 Grad töten die meisten Bakterien ab.

Und: Wäsche auf der Leine zu trocknen, kostet nichts.

Heizen Sie dem Kühlschrank nicht ein



Kühl- und Gefrierschränke bitte nicht neben Herd, Heizung oder in der Sonne aufstellen. Alte Geräte können Stromfresser sein, ein Austausch könnte sich lohnen, wenn das für Sie machbar ist.

Ist Ihr Kühlschrank dicht? Wenn's dunkel ist, eine leuchtende Taschenlampe hinein legen. Wenn Sie den Lichtschein sehen, sollte die Dichtung ausgetauscht werden.

Der Letzte macht das Licht aus



In Räumen, in denen sich niemand aufhält, kann man das Licht ausschalten und auch alle Geräte, die dort keiner nutzt.

Elektrogeräte nicht im Standby-Modus belassen, sondern lieber ganz ausschalten. Durch Steckleisten können Sie mehrere Geräte gleichzeitig stilllegen.

Sparmöglichkeiten in der Küche



Ihre Küche birgt ein großes Sparpotenzial. Nutzen Sie Töpfe nur mit gut sitzendem Deckel und in Größen, die genau auf die jeweilige Herdplatte passen.

Bei Gemüse, Eiern und Kartoffeln reicht es, wenn der Boden des Topfes mit Wasser bedeckt ist. Das Kochgut gart dann im Dampf und die Vitamine bleiben erhalten.

Mit der Umluftfunktion im Backherd sparen Sie 20 Prozent Energie.

Gefahren in der Wohnung

Selbst gebaute oder für den Innenraum nicht vorgesehene Wärmequellen sind eine Gefahr für Leib und Leben!

Außenheizstrahler, Gasgrills, Propan- und Butan-Brenner sind absolut tabu zum Heizen der Wohnung.

Bei der Verbrennung entsteht einmal sehr viel Feuchtigkeit, die schnell zu Schimmelbildung führen kann. Noch gefährlicher ist, dass die Wohnung beim versehentlichen Umkippen des Brenners in Sekunden in Brand stehen kann.

Ebenso kann es durch ausgetretenes Gas zu verheerenden Explosionen kommen. Da reicht ein Zündfunke...

Holzkohlegrill: Der Tod heizt mit!

Kohlegrills dürfen niemals in Wohnungen betrieben werden. Es entsteht das geruchs- und geschmacklose sowie unsichtbare Kohlenmonoxid, das schnell zum Tod führen kann!

Auch Teelichter und Kerzen sind keine Alternative, von der Brandgefahr einmal ganz abgesehen!

Um überhaupt einen Wärmeeffekt zu spüren, müssten Sie pro Quadratmeter eine Kerze aufstellen. Um jedoch die Schadstoffe nicht einzusatmen, müsste wiederum das Fenster geöffnet bleiben.

Also „heizen“ Sie letztlich draußen die Umgebung.



Der richtige Umgang mit Heizlüftern



Aus Sicht von Elektrikern gibt es beim Umgang mit zusätzlichen Heizungen, die für die Wohnung geeignet sind, auf jeden Fall einige Punkte zu beachten.

Mobile Heizlüfter sind nur geeignet, einzelne Räume zeitweise und zusätzlich aufzuwärmen, sie sind nicht für den Dauerbetrieb vorgesehen, zumal

der Betrieb solcher Heizungen auch sehr teuer werden könnte.

Niemals Mehrfach-Steckdosen nutzen

Bei älteren Geräten besteht die Gefahr, dass sie u.U. keinen Umkipp- und Überhitzungsschutz haben, daher darf der Betrieb nur überwacht erfolgen.

Besser sind mit Strom betriebene Radiatoren oder Infrarotheizungen, die eine wohltuende Wärme abstrahlen und die für längere Betriebszeiten ausgelegt sind.

Aufgrund der hohen Stromaufnahme

dürfen keinesfalls mehrere Heizlüfter oder Infrarotheizungen an einem Stromkreis und auch niemals in Mehrfachsteckdosen betrieben werden. Diese können schmelzen und Feuer fangen.

Weitere Infos

Wie Sie richtig Energie sparen können, zeigen Ihnen zwei interessante Webseiten, an denen auch die Wohnungswirtschaft beteiligt ist:

Stopp den Heizkosten-Hammer
www.besserbereit.ruhr/



Wärmepumpen: Heizung der Zukunft



Wärmepumpen sind für den Bauverein Kettwig vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Energieproblematik das Heizsystem der Zukunft. Dabei lassen die ersten Erfahrungen mit den Luft-Wärme-Pumpen im Mintarder Weg (Bild) und in der Gartenstraße hoffen.

Bisher hat der Bauverein insgesamt vier Wärmepumpen installiert, geplant sind weitere zehn voraussichtlich noch in diesem Jahr.

„Uns geht es dabei um das Klima und Energiesicherheit, es geht uns aber auch darum, dass Heizen bezahlbar und sicher bleibt“, betont Bauverein Kettwig-Vorstand Hans-Joachim Kraft das Engagement der Genossenschaft für die neue Heizform.

„Eine gute Alternative“

„Deshalb setzen wir auf klimaschonende und nachhaltige Alternativen. Zukunftsweisend, ausgereift und vielseitig einsetzbar – viele Gründe sprechen für

eine Luft-Wärmepumpe“, so der Bauverein-Geschäftsführer.

Seinen Worten zufolge will sich die Genossenschaft in den nächsten Jahren auf den Einbau der neuen Heizungen konzentrieren. „Das gelingt natürlich am einfachsten in den Häusern, in denen schon Gasheizungen installiert sind. Hier muss im Grunde nur die Gas-therme ausgetauscht werden gegen die Luft-Wärme-Pumpe. Die Rohre für das heiße Wasser und die Heizkörper sind ja vorhanden.“

Unterschiedliche Kosten

Deutlich aufwendiger ist hingegen der Austausch bei vorhandenen Nachtspeicheröfen. Hans-Joachim Kraft: „Bei der Umstellung fallen höhere Kosten an, weil wir das Rohrleitungssystem vom Keller bis in die Wohnungen einbauen und dort auch die Nachtspeicher entfernen und neue Heizkörper einbauen müssen.“

Zukunftssicher, ausgereift und vielseitig

einsetzbar – viele Gründe sprechen für eine Wärmepumpe.

„Eine Wärmepumpe benötigt keine fossilen Brennstoffe, sondern holt sich ihre Energie aus der Erde, der Umgebungsluft oder dem Grundwasser. Die am häufigsten eingesetzte Variante ist die Luft-Wärme-Pumpe. Sie kann sowohl außen als auch im Gebäude aufgestellt werden, sagt Henning Schulz, Leiter der Unternehmenskommunikation bei Stiebel Eltron.

Enorme Ersparnis möglich

Die Luft-Wärmepumpe benötigt keinen Brennstoff, sondern holt sich ihre Wärme aus der Luft. Sie hebt die Temperatur des Heizungswassers an und sorgt energiesparend sowie umweltfreundlich für warme Räume. Am besten funktioniert das bei niedrigen Vorlauftemperaturen, also mit wenig Energieaufwand. Daraus ergibt sich eine enorme Ersparnis zum Beispiel im Vergleich zu einer Nachtspeicherheizung. Ein weiterer gewichtiger Vorteil liegt in der Robustheit von Wärmepumpen, sie sind extrem wartungsarm.

Weiterer Vorteil: Diese Technik trägt aktiv zum Klimaschutz bei, da die Pumpen mit Strom betrieben werden und Wärme bei niedrigstem Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) erzeugt wird.

Angenehmer Nebeneffekt: Auch in Sachen Sparen lohnt sich aufgrund der Effizienz des Systems eine Wärmepumpe. Zudem müssen keine fossilen Energieträger wie Braun- und Steinkohle, Gas und Erdöl importiert werden.

Wärmepumpen erzeugen übrigens bei entsprechender Auslegung auch Kühlung. Je nach genutzter Umweltwärme und gewünschter Leistung können sie aktiv oder passiv kühlen. Die Kühlleistung einer Wärmepumpe ist allerdings nicht mit der einer Klimaanlage zu vergleichen.

Glasfaser für alle Bauverein-Häuser

Ab dem ersten Quartal des kommenden Jahres rollen bereits die Bagger in Kettwig an, dann wird die Deutsche Telekom ca. 11.250 Haushalte und Unternehmen im Stadtteil mit Glasfaseranschlüssen bis in die Wohnung (Fiber to the home = FTTH) versorgen. Im Rahmen des Glasfaserausbaus hat der Bauverein mit der Telekom eine Vereinbarung abgeschlossen, um alle Bestandsliegenschaften mit Glasfaser erschließen zu lassen.

Die Kosten für den Ausbau trägt allein die Deutsche Telekom. „Mit diesem Konzept kann in Essen ein Quantensprung im Glasfaserausbau erreicht werden“, sagt Emre Akkaya von der Deutschen Telekom und ergänzt: „Die Anschlüsse ermöglichen stabile Downloadraten, Datentransfer und Surf-Erlebnis auf höchstem Niveau und das mit Bandbreiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde.“

„Da ist das Netz der Zukunft“

Bauverein-Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft freut sich für die Mitglieder: „Glasfaser ist in Zeiten von Home-working, Telearbeit, Online-Updates, Videostream und Internet-TV eine neue Technik, der wir uns nicht verschließen möchten. Wir begrüßen es daher sehr, dass unsere Mitglieder nun in den Genuss dieses Netzes der Zukunft kommen dürfen.“

Denn dank Glasfaser kann man dann mit höchsten Geschwindigkeiten selbst die größten Datenmengen übertragen – im Download als auch im Upload.

Weiterhin können sich die Kettwiger auch bei allen bekannten Anlaufstellen, wie z.B. regionale Telekom- und deren Partner-Shops, einer eigenen Glasfaser-Homepage (www.telekom.de/glasfaser-essen) und einer neu eingerichteten Hotline (0800 2266100) informieren. Parallel werden Vertriebsmitarbeiter im Außendienst eingesetzt, die Interessenten unter Einhaltung der Hygiene-



konzepte an der Haustür beraten. Und wichtig: Die Mitarbeiter sind am Outfit der Deutschen Telekom zu erkennen und weisen sich mit einem Lichtbildausweis sowie einem Autorisierungsschreiben aus.

Info-Veranstaltung 2023

Die kostenlose Glasfaseranbindung wird übrigens auch fast allen weiteren Interessenten und Hauseigentümern in Kettwig angeboten.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Bauvereins, und unter www.telekom.de/glasfaser oder www.telekom.de/glasfaser-essen.

Die Telekom und der Bauverein planen im nächsten Jahr eine Bürgerinformationsveranstaltung vor Ort. Die Einladung erfolgt gesondert.

Glasfaserkabel erschließen eine breite digitale Produktpalette.

Mehr Infos zur Glasfaser



Emre Akkaya

Zusammen mit dem Bauverein Kettwig wird die Telekom die Mitglieder noch umfassend in einer Bürgerversammlung in-

formieren, verspricht Emre Akkaya von der Telekom. Mit der Fertigstellung des Glasfasernetzes haben die Mitglieder der Genossenschaft die Möglichkeit, sich eine breite digitale Produktpalette zu erschließen.

Weitere 35 Wohnungen wurden saniert

Mit 35 Wohnungs-Sanierungen im vergangenen Geschäftsjahr 2021 hat der Bauverein Kettwig wieder kräftig in zeitgemäßes Wohnen seines Bestandes investiert.

Diese Zahl nannte Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft auf der diesjährigen Mitgliederversammlung. Mit 412 von insgesamt 601 Wohnungen sind damit 68 Prozent des Wohnungsbestandes modernisiert. 32 Wohnungen haben überdies einen barrierefreien Zugang und 156 Bäder wurden in einen barrierefreien Zustand versetzt, davon 48 Bäder auf Antrag der dort wohnenden Mitglieder.

Mit 37 Euro, die in jeden Wohnungsquadratmeter investiert wurden, steht der Bauverein Kettwig wieder sehr gut im Vergleich der Wohnungswirtschaft da. Vor dem Hintergrund des wiederum positiven Geschäftsergebnisses beschlossen die

Mitglieder auch wieder eine Dividende von vier Prozent auf die Anteile.

Hans-Joachim Kraft dankte in seinem Geschäftsbericht auch den zahlreichen Helfern, von Privatleuten über Kettwiger Unternehmen bis zur Freiwilligen Feuer-



2021 wurden diese Häuser in der Freiligrathstraße saniert.

wehr Kettwig, die beim Hochwasser im Mintarder Weg tatkräftig geholfen hatten.

Aufsichtsratsvorsitzender Michael

Kleine-Möllhoff hatte die traurige Pflicht, wieder zahlreicher im letzten Jahr verstorbener Mitglieder zu gedenken. Betrauert wurde auch der Tod der langjährigen Mitarbeiterin Petra Weindorf, die mit einem Nachruf in der letzten Ausgabe von „Mein Bauverein“ gewürdigt worden war.

Seit 1972 und damit 50 Jahre gehören dem Bauverein an und wurden geehrt Bärbel Grebe, Kurt Sabring, Hans-Jürgen Hoppen, Gerd Schmidt, Erika Hess, Doris Schellscheidt, Lothar Amlow, Hans-Bernd Romahn, Thomas Brümmer, Ursel Bayer, Alfred Müller und Wolfgang Weidemann.

Michael Kleine-Möllhoff und Dr. Thomas Berger wurden von der Versammlung erneut für drei Jahre in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt.

Nachruf Hildegard Seppi

Mit Hildegard Seppi ist am 23. September ein „Bauverein-Urgestein“ im Alter von 82 Jahren verstorben.

Obwohl sie bereits seit dem Jahr 2000 in Rente war, ist sie in der Geschäftsstelle und vielen Mitgliedern in bester Erinnerung.

Als Hildegard Seppi beim Bauverein als junges Mädchen mit dem Ausbildungsziel „Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ am 1. April 1954 begann, da war die Genossenschaft noch 14 Jahre von ihrem 50. Geburtstag entfernt.

Vor vier Jahren wurde schon der 100. des BVK gefeiert und natürlich war auch damals Hildegard Seppi dabei.

Nach ihrer Ausbildung war sie für die



Hildegard Seppi †

Buchhaltung und das Rechnungswesen des Kettwiger Bauvereins verantwortlich. Als kompetente und immer freundliche Ansprechpartnerin stand Hildegard Seppi über vier Jahrzehnte den Mietern, Mitgliedern und dem Team sowie dem langjährigen Geschäftsführer Walter

Schill immer engagiert zur Seite.

Als die Kettwigerin 1954 beim Bauverein begann, da herrschte in Bezug auf Neubauten Hochkonjunktur, mussten doch auch viele Flüchtlinge aus der ehemaligen DDR oder Mitarbeiter der Scheidt'schen Tuchfabrik ein neues Zuhause in Kettwig finden.

Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft, Aufsichtsratsvorsitzender Michael Kleine-Möllhoff und das Team erklärten in ihrem Nachruf auf Hildegard Seppi: „Für ihre langjährige Tätigkeit bei unserer Genossenschaft, ihr Engagement und ihre Loyalität gebührt ihr unser ausdrücklicher Dank. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.“

Mehr Wohnwert in Kettwig



Noch ist nicht alles fertig, aber man kann schon sehen, wie es werden wird. Die beiden Großprojekte des Bauverein Kettwig für 2022 gehen der Fertigstellung entgegen.

„Warm eingepackt“, also gedämmt, wurden die beiden Mehrfamilienhäuser Corneliusstraße 23 sowie Kirchfeldstraße 19 und 19 a.

In der Corneliusstraße 23 werden zur rückwärtigen Seiten Richtung Kaiserstraße derzeit noch die Balkone saniert. Die übliche Lösung des Bauverein mit ans Haus gestellten großen Balkonen ließ sich hier aus Abstandsgründen zu Nachbargebäuden leider nicht realisieren.

Dafür dürfen sich die Mitglieder in der Kirchfeldstraße 19 und 19 a über insgesamt acht großzügige Balkone freuen, mit denen die Wohnungen nun erstmals ausgestattet sind.

Während die Arbeiten im Bereich der Balkone und im Gartenbereich der Kirchfeldstraße weitgehend abgeschlos-

sen sind, werden zum Abschluss die Hauseingangsbereiche komplett erneuert. Statt zweier separater Eingänge wird es nun einen gemeinsamen und auch erleichterten Zugang für die 19 und die 19 a geben, auch wieder mit Sitzbänken. „Leider konnten wir das nicht komplett barrierearm oder sogar barrierefrei gestalten, da dazu schlicht die Fläche fehlte, um Treppenstufen gänzlich zu vermeiden“, erklärte Bauverein-Vorstand und Architekt Karl-Werner Damms.

Gut zu erkennen ist der Verlauf des neuen Hauseingangs der Kirchfeldstraße 19 / 19 a (großes Bild, Foto HW).

Rechts oben die Vorderseite des energetisch sanierten Hauses Corneliusstraße 23.

Darunter die Rückansicht der Corneliusstraße 23 bei Redaktionsschluss. Hier werden nach der Fassadendämmung die Balkone saniert.

Fotos: w.h.

Ickten: Erdarbeiten beginnen bald

Noch in diesem Jahr soll das Bauverein Kettwig-Großprojekt Ickten starten. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Abtragung des „Erdberges“ und die Erdarbeiten sowie das Mauern der Keller.

Parallel beginnt dann die Firma Modulbau Lingen im Emsland mit der Vorfertigung der einzelnen Wohnungen, die dann per Tieflader nach Kettwig gebracht werden. Damit ist im neuen Jahr zu rechnen.



Bauverein-Mini-Kreuzfahrt: Nach zwei Jahren ging's wieder los

„Toll, dass es endlich wieder losgeht“, freute sich Bauverein-Mitarbeiter Klaus Stichel, als das Schiff der Weißen Flotte Baldeney die Leinen los machte.

Jawohl, alle freuten sich. Beste Stimmung an Bord der „Heisingen“ – und das vier Stunden lang.

Nach zwei Jahren unfreiwilliger Corona-Absistenz hatten sich Mitglieder und das Geschäftsstellen-Team des Bauverein Kettwig - insgesamt fast 100 Personen - zur Mini-Kreuzfahrt auf dem Schiff der Weißen Flotte Baldeney eingefunden.

Vom Kettwiger Stausee aus ging es Richtung Baldeneysee, dort wurde geschleust und weiter ging die Fahrt bis Heisingen, wo das weiße Ausflugsschiff dann wieder Richtung Kettwig kehrt machte.

Bauverein-Vorstandsmitglied Rolf Schatz begrüßte die genossenschaftlichen Seefahrer an Bord, die sich sichtlich darüber freuten, endlich mal wieder eine solche Fahrt bei schönem Wetter machen zu können. So gab's dann auch viele gute Gespräche und Spaß an den Tischen, unter Deck oder am Heck.

Erstmals mit dabei und gleich begeistert war die neue Bauverein-Buchhalterin Claudia Karrenberg (Bericht Seite 3). „Was für eine schöne Atmosphäre“, freute sie sich.

Mit Kartoffelsalat, Würstchen und Frikadellen sowie diversen Getränken und einem gut funktionierenden Service der Weißen Flotte Baldeney war fürs leibliche Wohl gesorgt. Zunächst gab's dann einen kleinen Wermutstropfen, als Bauverein Treffpunkt-Managerin Carola Kraft Musik zum Mitsingen abspielen wollte. Doch als die Technik versagte, griff Carola Kraft spontan zu ihrer eigenen Stimme und spornte die Bauverein-Mitglieder a cappella zum Mitsingen an.

Rolf Schatz wünschte zum Schluss der Fahrt, als alle frohgemut am Kettwiger Oberwasser ausstiegen, „dass wir uns auch nächstes Jahr zu so einer schönen Reise sehen werden“.



Sorgte für gute Stimmung: Carola Kraft am Mikro (Bild oben). Bilder in der Mitte und unten links: Beweise für die guten Stimmung. Bild unten rechts: Bauverein-Vorstandsmitglied Rolf Schatz (mit Ehefrau Brigitte) führte viele Gespräche an Bord. Die Fotos machten Gaby Hollender und Carola Kraft.

Training mit Strom statt Eisen



Beim EMS-Training arbeitet man mit dem eigenen Körpergewicht ohne das Stemmen von Hanteln. Fotos: Bodystreet

Muskeltraining mit Strom statt mit Hanteln? Was sich sehr futuristisch anhört, das gibt es auch schon in Kettwig.

„Muskelkontraktion durch Strom ist letztlich nur das, was der Körper ohnehin ständig tut: Die Kommunikation zwischen Muskeln und Gehirn, mit der wir unsere Skelettmuskulatur steuern und uns bewegen, funktioniert über Stromimpulse. Dabei fließt der Strom vom Gehirn über das Rückenmark bis zu den Nervenenden – und geht dann in die Muskeln über“, erklärt Nadja Rakanovic.

Die Inhaberin des Kettwiger Studios Bodystreet in der Schulstraße 4 sieht die sogenannte Elektromuskelstimulation (EMS) als besonders effizientes Training. „Es hilft bei den wichtigsten Trainingszielen: Gewicht verlieren, Rücken stärken, Muskeln aufbauen, Körper straffen, Po-Bauch-Muskel-Training und Wohlbefinden steigern.“

Es ist ein bekanntes Problem und die Mediziner weisen immer wieder darauf hin: Wir treiben zu wenig Sport. Die

American Society of Sports Medicine (AMSSM) etwa empfiehlt wöchentlich mindestens 150 Minuten moderate Bewegung, zusätzlich ein bisschen Kraft- und Beweglichkeitstraining, am besten zwei- oder dreimal pro Woche. In der Realität scheitern viele Menschen jedoch auch an selbst gesteckten Zielen, weil sie die Zeit nicht aufbringen können oder wollen.

Der Vorteil beim Training mit Strom. 20 Minuten in der Woche reichen aus. Das EMS-Training trifft den Zeitgeist: maximaler Erfolg in möglichst wenig Zeit.

Nadja Rakanovic ergänzt, dass zahlreiche Studien eine hohe Wirksamkeit dieser Trainingsmethode erwiesen hätten. Denn: Deutlich spürbare Ergebnisse treten bereits nach drei Monaten Training ein.

Und wie funktioniert es? Bei EMS gelangt der Strom von den Trockenelektroden des Ganzkörperanzugs über die Haut direkt zu den Nervenenden der Muskeln. Die Stromimpulse kontrahieren den Muskel, sodass dieser sich

zusammenzieht. Heißt also: Der Trainierende muss keine Gewichte stemmen, sondern macht verschiedene angeleitete Übungen, bei denen er effektiv mit seinem eigenen Körpergewicht arbeitet. Durch zusätzlichen Strom werden die Muskeln stärker beansprucht – ganz ohne Hanteln.

Ein weiterer Vorteil: Im Gegensatz zum herkömmlichen Krafttraining trainiert man so alle großen Muskelgruppen und auch die tieferen Fasern gleichzeitig. Fazit: „Ein Mega-Plus an Trainingseffizienz, von dem jeder schnell profitieren kann“, verspricht Nadja Rakanovic. Wer also auf dieses neue Ganzkörper-Training neugierig geworden ist, kann gerne eine kostenlose Schnupperstunde ausmachen.

Kontakt

www.bodystreet.com/de/studio/bodystreet-essen-kettwig
Telefon: 02054/98 20 270

Was haben die Notfall-Dokumente im Kühlschrank zu suchen?

Alle Notfalldokumente an einem festen Ort und immer griffbereit: Die in Apotheken erhältliche Notfalldose macht dies möglich. Senioren und Patienten sollen diese in der Kühlschranktür lagern – das unterstützt die Rettungskräfte und spart wertvolle Zeit. Apotheker Dr. Martin Fischer hat die Idee aufgegriffen und er unterstützt mit seiner Adler-Apotheke die Notfalldosen-Initiative.

Warum macht eine Notfalldose aus Ihrer Sicht Sinn?

„Viele von uns kennen es: Wenn man etwas sucht, dann findet man es nicht. Besonders in einem Notfall und dann drängt meist die Zeit und Patienten oder Rettungskräfte können nicht noch ewig nach Notfall-Dokumenten suchen. Die Lösung ist besagte Notfalldose, welche vor ein paar Jahren auf Initiative des hiesigen Landes-Seniorenrates eingeführt wurde“

Wie funktioniert die Notfalldose?

„Das Prinzip der Notfalldose ist denkbar einfach: Patienten stecken all ihre Notfalldokumente in diese Notfalldose –



„Die Notfalldose gehört in den Kühlschrank, weil sie da jeder findet“, rät Dr. Martin Fischer.

und lagern sie im Kühlschrank, und zwar in der Tür. Ein entsprechender Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und am Kühlschrank informiert die Rettungskräfte, wo die Notfalldaten des Patienten zu finden sind.“

Für wen ist dies noch sinnvoll?

„Meiner Ansicht nach sollten nicht

nur Senioren eine Notfalldose haben, sondern jeder Bürger. Und natürlich ganz besonders diejenigen, die regelmäßig bestimmte Medikamente nehmen müssen.“

Worauf muss man achten?

Für jede im Haushalt lebende Person sollte ein eigenes Notfall-Infoblatt ausgefüllt werden. Es können mehrere Notfall-Infoblätter in einer Dose aufbewahrt werden. Kleben Sie ein Foto auf das Notfall-Infoblatt, wenn mehr als eine Person im Haushalt lebt. Platzieren Sie die Notfalldose gut sichtbar in der Kühlschranktür. Kleben Sie einen Aufkleber außen auf die Kühlschranktür. Kleben Sie einen Aufkleber innen auf die Wohnungs-/Eingangstür. Stellen Sie sicher, dass Ihr aktueller Medikamentenplan immer bei Ihren Medikamenten liegt. Achten Sie darauf, dass Ihr Notfall-Infoblatt so weit wie möglich ausgefüllt und mit Datum und Unterschrift versehen wird.

Die Notfalldose ist zum Preis von 5,40 Euro in der Adler-Apotheke, Wilhelmstraße 16, erhältlich.

Herzliches Dankeschön an die Hochwasser-Helfer

Gute Laune, mitgebrachte Salate, Currywurst und Kaltgetränke: Die kleine, aber feine Feier am Mintarder Weg war nicht nur ein Fest für die Nachbarn, sondern auch Freunde und Helfer, die beim Hochwasser mit angepackt hatten, waren zu Gast. Mit dabei auch Günter Doncks, der beruflich sehr häufig in Kettwig unterwegs ist. Der Geschäftsmann hatte auf Vermittlung von Thomas Lenk und SPD-Ratsherr Daniel Behmenburg nach der Flutkatastrophe zehn neue Waschmaschinen für die Hochwassergeschädigten gespendet. Über das Dankeschön-Fest freuten sich auch weitere Helferinnen und Helfer, die während der Katastrophe fleißig mit angepackt hatten.



Immer mehr Menschen nutzen den Treffpunkt Bauverein

Wöchentliche Angebote:

Mo.: 10 bis 12 Uhr: Krabbelgruppe (6-18 Monate)

Mi.: 12 bis 12.45 Uhr: Sitzgymnastik mit Angelika Rohde

Do.: 17.30 bis 18.30 Uhr: Singkreis mit Heiner Brederhöft

Fr.: 15 bis 18 Uhr: Krabbelgruppe (6-18 Monate)

Monatliche Angebote:

Jeden 1. Mittwoch im Monat: Doppelkopf-Runde

Jeden 2. Mi. im Monat: 14 bis 17 Uhr: Spielenachmittag mit Skat

Jeden 4. Mi. im Monat: 14 bis 17 Uhr: Spielenachmittag ohne Skat

Jeden letzten Di. im Monat: 15 bis 18 Uhr: Klönen mit Kaffee und Kuchen

Einmal monatlich (Termin variiert): Gemeinsames Kochen ab 14 Uhr

TREFFPUNKT



Treffpunkt-Managerin Carola Kraft (kl. Bild) nutzt selbst gerne den Bücher-schrank. Viel los ist im Treffpunkt Bauverein (gr. Bild).

Ob Krabbelkinder, Skatklopper, Sangesfreunde, Hobby-Köchinnen oder Sportlich-Aktive: Der Gemeinschaftsraum des Bauverein an der Ringstraße 150 in Vor der Brücke wird gerne und oft genutzt.

Die unterschiedlichsten Gruppen kommen hier zusammen. Ein Ort, wo das Miteinander im Vordergrund steht und man sich zu verschiedenen Aktivitäten treffen kann.

Während der Zwangspause haben viele Mitglieder diesen Mehrwert vermisst, denn es ist für einige auch ein besonderer Ort der Kommunikation. Zum Beispiel, wenn es ums gemeinsame „Klönen“ geht. „Das Angebot hat sich mit den Jahren etabliert. Wir sitzen dann gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen“, erklärt Carola Kraft. Seit Anbeginn betreut sie den Treffpunkt Bauverein und koordiniert mit viel

Engagement die bestehenden Aktionen und Gruppen. Und sie ist auch gerne bei der Organisation von neuen Initiativen behilflich.

So hatte sich im Frühjahr jüngst eine Krabbelgruppe gegründet. Die Mütter treffen sich montags und freitags mit ihrem Nachwuchs im Alter von sechs bis 18 Monaten. Dann wird gequatscht und gespielt. Bei schlechtem Wetter verbringen sie die Zeit im Treffpunkt, bei gutem Wetter geht's oft raus an die frische Luft.

„Es ist einfach schön, dass die Kommunikation im Mittelpunkt steht“, findet Carola Kraft. So ist es zum Beispiel auch beim monatlich stattfindenden Koch-Event, der von den Klön-Damen ausgerichtet wird. Reihum schlagen die Teilnehmerinnen im Wechsel ein Rezept vor und bringen die passenden Zutaten mit. Dann wird gemeinsam an dem schönen großen Herd ein leckeres Dreigänge-Menü gezaubert.

Mittwochs ist besonders viel los im Treffpunkt. Dann heißt es Gymnastik im Sitzen, Karten zocken oder klassische Brettspiele aus dem Schrank holen. Neu ist eine Doppelkopf-Runde, die sich jeweils am ersten Mittwoch im Monat trifft.

Der Gemeinschaftsraum wird künftig auch unter dem Motto „Jung trifft Alt“ stehen. „Wir haben im Rahmen einer Kooperation mit dem Kindergarten schon einiges auf die Beine gestellt, zum Beispiel tanzen, basteln und singen. Das wollen wir nun wieder reaktivieren“, kündigt Carola Kraft an.

Die Räumlichkeiten bieten sich auch für Familienfeiern an, es steht eine voll eingerichtete Küche zur Verfügung. Bei Interesse ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail carola.kraft@bauverein-kettwig.de oder Telefon (0152 / 24 57 25 20) bei Carola Kraft nötig. Wer eine neue Gruppe gründen möchte, kann sich ebenfalls gerne melden.

Über den Dächern von Kettwig



Dachdeckermeister Andreas Dambor (vorn) und Dachdeckerhelfer André Krause sind seit zehn Jahren ein eingespieltes Team. Hier reparieren sie gerade den Brandschaden in der Akademiestraße, defekte Ziegel wurden ersetzt und eine neue Dachrinne angebracht. Foto: Heidi Hagemann

Wer hier arbeiten will, sollte keine Höhenangst haben: Der Isenbügler Dachdecker Andreas Dambor hat auch in der Krise sehr viel zu tun. „Lange-weile kommt in unserer Branche nicht auf. Denn die Dächer müssen regelmäßig gewartet werden und die Dachrin-nen sollten regelmäßig gereinigt und wie jetzt im Herbst zum Beispiel von Blättern befreit werden.“

Er blickt gerne über die Dächer von Kettwig und liebt seinen Beruf. „Man ist immer an der frischen Luft und sieht sofort, was man erreicht hat. Das gefällt mir an meinem Job“, stellt der 63-Jäh-rige fest, der seit 2014 auch für den Bauverein Kettwig tätig ist. Fachliches Können, modernes Know-

how und umfangreiche Erfahrung sind die wichtigsten Eigenschaften, mit denen der Dachdeckermeister seit 1986 erfolgreich auf den Dächern von Heili-genhaus, Mintard, Ratingen und Kettwig unterwegs ist.

Serie: Handwerker unseres Vertrauens

Mit seiner Heimat ist er sehr verbunden und in Kettwig aufgewachsen und zur Schule gegangen. „In unserem Dorf kennt man sich und kann sich gegensei-tig aufeinander verlassen.“

Und verlassen, das kann er sich auch auf seinen Mitarbeiter André Krause, der schon seit vielen Jahren für das Unter-

nehmen Dambor tätig ist. „Wir arbeiten Hand in Hand und verstehen uns sehr gut.“

Dabei ist für Andreas Dambor beruflich wichtig: „Die Sanierung eines Daches dient nicht nur der Instandhaltung eines Gebäudes – mit einer neuen Dämmung etwa können auch enorme Kosten eingespart werden.“

Und da weiß er sich mit dem Bauve-rin Kettwig sehr einig, der große Teile seines Bestandes bereits energetisch saniert hat.

Andreas Dambors Dachdeckerunterne-hmen ist stets ein zuverlässiger Partner für den Bauverein Kettwig. „Wir wissen die fachliche Beratung und Qualität genauso schätzen, wie Termintreue, Service und Zuverlässigkeit“, erklärt Architekt Karl-Werner Damms.

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik, das sind die drei Bereiche, auf die sich Andreas Dambor spezialisiert hat und in denen er unter anderem für die Kettwi-ger Wohnungsgenossenschaft tätig ist.

Auch die Mitglieder des Bauvereins kennen „ihren“ Dachdecker und wann immer Andreas Dambor etwas bei ihnen auf dem Dach zu tun hat, bieten sie ihm vielerorts auch eine Tasse Kaffee oder eine kalte Erfrischung an, weiß er zu berichten. Und gerade dies schätzt Andreas Dambor sehr: „Es ist immer sehr freundlich und persönlich bei den Mitgliedern des Bauverein Kettwig.“

Kontakt

Telefon Kettwig 84 55 1
Laupendahler Weg, Isenbügel
www.dachdecker-dambor.de

Sudoku-Zahlenspaß

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen. Zur Überprüfung oder

als Hilfe gibt's hier die Lösung. Auf Wunsch von Lesern haben wir die Lösung wieder gerade gestellt. (Halten Sie sie einfach zu.)

3	4	2	7	8	5	1	9	6
6	5	1	9	2	4	7	3	8
7	9	8	3	1	6	5	2	4
1	3	5	6	7	9	8	4	2
4	2	9	8	3	1	6	7	5
8	6	7	4	5	2	3	1	9
2	8	4	1	6	3	9	5	7
9	1	6	5	4	7	2	8	3
5	7	3	2	9	8	4	6	1

3		2			5	1		
		1		2			3	8
	9				6	5		
1	3	5			9	8	4	
	2		8	3	1		7	5
		7	4					9
2	8				3	9	5	7
		6						
			2	9			6	

Kreuzworträtsel für Sie – Viel Spaß dabei

Hühner- vogel	▼	▼	Killerwal	männl. Katze	Initialen von Tasso	Werk- zeug- griff	▼	histor. Auf- zeich- nung	▼	post.: Adler	Be- sucher	▼	▼	fränk. Hausflur	gefei- erter Künstler	schwed. Regis- seur	▼	Frau von Jakob	abwer- tend: theore- tisch	▼	
Abhand- lung	▶			▼	▼			Neben- frau Abra- hams	▶					Platz	▶						
Skandal	▶					Roman von Hesse		Krähen- vögel	▶					wasch- aktive Sub- stanz		wirklich	▶				
▶			oberhalb		Orna- ment	▶					Hunde- rasse		sibir. Wald- u. Sumpfl- and	▶						Werk- zeug	▼
Durch- schein- bild		schlecht	▶					Haustier		Kaviar- fisch	▶					griech. Buch- stabe			Abk.: folgende (Seiten)	▶	
Land- streit- macht	▶				franz. Anrede (Abk.)		Brust- knochen	▶					niederl.: eins		Vogel- käfig	▶					
dt. Arbeiter- führer		Abk.: außer- ordent- lich	▼	Gesichts- aus- druck	▶					englisch: an, bei		Nah- rungs- auf- nahme	▶						Irtysh- Zufluß	▼	
▶								Ungläu- biger	▶									Grotten- molch	▶		
ein- heitlich fest- setzen	▶						zwölf Stück	▶						türk. Männer- name	▶						

HIFI • TV • VIDEO • ELEKTRO • KUNDENDIENST

Drengenburg
GMBH

ELEKTROINSTALLATION • ANTENNENBAU

Ihr Elektromeisterbetrieb seit 1905

Hausgeräte Kundendienst für alle Marken

Corneliusstr. 39 • 45219 Essen

Tel. 02054/8 41 14 • www.elektro-drengenburg.de

Miele e-masters

STIEBEL ELTRON

Nachhaltig wohlfühlen Grüne Heiztechnik zuhause

Technik zum Wohlfühlen
www.stiebel-eltron.de



TE-1 beacht kein Rechtsanspruch auf Fördermittel. Weitere Informationen und Voraussetzungen unter: www.stiebel-eltron.de/foerderung

Bis zu
40%
Förderung
vom Staat beim
Heizungsaus-
tausch*

Klimafreundliche Wärmepumpen seit über 45 Jahren
Unsere Wärmepumpen heizen, kühlen und bereiten warmes Wasser mit viel Komfort. Unabhängigkeit, eine bessere persönliche Klimabilanz und Förderung vom Staat* gibt es on top. So geht nachhaltiges Wohlfühlen zuhause.

GÄRTNER

Heizung • Sanitär

- Sanitäre Anlagen
- Öl- und Gasfeuerung
- Heizungsanlagen
- Solar - u. Klimaanlage

Besuchen Sie uns unter:
www.gaertnergbr.de

(0 20 54) 38 53 • 45219 Essen

Wagener

Schreinerei Meisterbetrieb

Hauptstraße 160
45219 Essen
Telefon 0 20 54 / 10 46 43
Fax 0 20 54 / 10 46 44
schreinerei-wagener@t-online.de
www.schreinerei-wagener.de

**Beratung & Planung
Innenausbau / Möbel
Objekteinrichtung
Fenster / Türen**

Lass dich nicht stressen, Essen



Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.